

Neu im Kreis der IGOST-zertifizierten Schmerzkliniken

Krankenhaus Lahnhöhe pflegt Zuwendung, Kompetenz und Eigenverantwortung

Das Krankenhaus Lahnhöhe liegt oberhalb der Stadt Lahnstein, unweit von Koblenz am oberen Mittelrhein und wurde im Sommer 1977 als eines der ersten konservativ-orthopädischen Krankenhäuser eröffnet. Bis heute hat sich die Klinik stetig weiterentwickelt.

Seit Mai 1993 ist das Zentrum für konservative Orthopädie mit 80 Betten in den Landeskrankenhausplan des Landes Rheinland-Pfalz aufgenommen worden, 2010 erfolgte die Aufstockung auf 100 Betten. Zudem wurde das Krankenhaus Lahnhöhe in den Krankenhausplan des Landes Rheinland-Pfalz mit dem Hinweis „Schmerztherapie, für die im Rahmen der Orthopädie wahrgenommenen schmerztherapeutischen Bemühungen“ aufgenommen.

In dem Zentrum für konservative Orthopädie, Schmerztherapie und Osteologie werden alle anerkannten medizinischen Behandlungsmethoden der konservativen Orthopädie und der speziellen Schmerztherapie durchgeführt. In den vergangenen Jahren hat sich unter anderem als weiterer diagnostischer und therapeutischer Schwerpunkt die Osteologie, insbesondere die Diagnostik und

Therapie der Osteoporose in ihren vielfältigen Formen zusätzlich etabliert.

Ebenfalls haben minimal invasive Eingriffe im Therapieprogramm einen festen Stellenwert erlangt, inklusive Knochenbiopsien im Rahmen der osteologischen Diagnostik sowie Gelenkspülungen im Rahmen der Komplextherapie von Arthrosen.

Im Zentrum für konservative Orthopädie sind die Facharztqualifikationen Orthopädie, Physikalische Medizin und Rehabilitationsmedizin, Chirurgie, Phlebologie, Neurologie, Psychiatrie sowie die Zusatzbezeichnungen Manuelle Therapie, Spezielle Schmerztherapie, Physikalische Medizin, Psychotherapeutische Medizin und Sportmedizin teils mehrfach vertreten. Durch die personelle Spezialisierung nicht nur im ärztlichen Bereich und durch die technische Ausstattung erhielt das Orthopädische Krankenhaus Lahnhöhe die Ermächti-

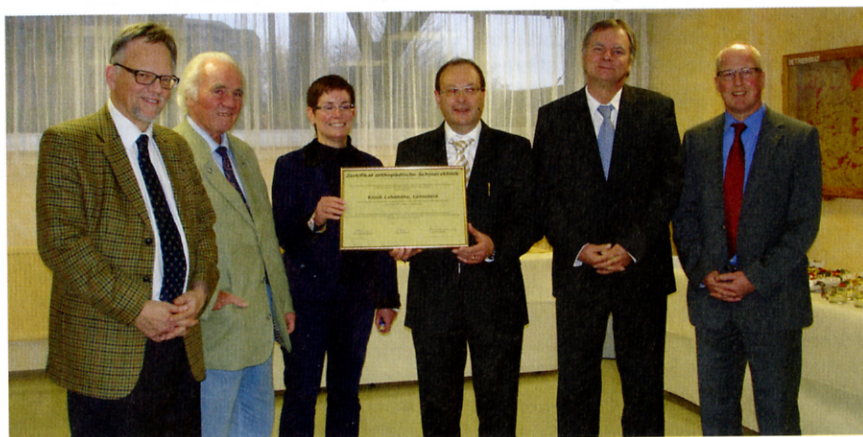
gung zur Weiterbildung von Ärzten zur Facharztbildung für die Physikalische- und Rehabilitationsmedizin und für das Fachgebiet Orthopädie wie auch für die Zusatzbezeichnungen Spezielle Schmerztherapie und Physikalische Therapie.

Psychodynamische und psychosomatische Faktoren, die ein Krankheitsgeschehen auslösen, unterhalten oder chronifizieren, können somit erfasst und strukturiert werden. Die in der Schmerztherapie häufig notwendige zweigleisige Therapie im Sinne einer ganzheitlichen multimodalen Therapieausrichtung sind somit gewährleistet: die somatische Behandlungsebene und psychotherapeutische Maßnahmen zur Verhinderung einer Chronifizierung sowie zur Förderung der Schmerzverarbeitung.

Die Klinik gehört zum Kreis der sogenannten ANOA-Einrichtungen (Arbeitsgemeinschaft nichtoperativer orthopädisch manualmedizinischer Akutkliniken), die sich Zuwendung, Kompetenz und Eigenverantwortung als Philosophie auf die Fahne geschrieben haben.

Am 29.11.2012 erfolgte die Visitation durch Prof. Hans-Raimund Casser, Mainz, sowie Dr. Stefan Middeldorf, Bad Staffelstein, als Mitglieder des IGOST-Vorstandes und in Vertretung der IGOST-Präsidentin Dr. Cordelia Schott. Beide zeigten sich beeindruckt vom hohen Standard der vorgehaltenen Schmerztherapie sowie insbesondere auch von der gelebten Interdisziplinarität des hochmotivierten Teams unter der Führung des Chefarztes Dr. Jörg Henning und der leitenden Oberärztin Sabine Alfter.

Dr. Stefan Middeldorf



Die Übergabe des IGOST-Zertifikats an das große Team des Krankenhauses Lahnhöhe erfolgte eindrucksvoll in Anwesenheit des Geschäftsführers und des Aufsichtsratsvorsitzenden sowie regionaler Pressevertreter.